

**Kurzinterview durch die Arbeitsgruppe „Gesund älter werden“ der
Kommunalen Gesundheitskonferenz für den Landkreis Karlsruhe**

PROJEKT „GENERATIONENPARK“

In der Gemeinde Hambrücken

Interviewpartner

Gabi Klisch

Mitglied der AG Gesund älter werden

Norman Trautner

Gemeindeverwaltung Hambrücken
- Bauen und Umwelt-

Thomas Krempel

Gemeindeverwaltung Hambrücken
- Bürgerservice und Soziales -

Bei Rückfragen zum Projekt erreichbar unter

Tel.: 07255 / 710025

E-Mail: gemeinde@hambruecken.de

Stand: März 2020

1. Können Sie das Projekt kurz mit eigenen Worten beschreiben?

Der „Generationenpark der Gemeinde Hambrücken besteht seit ca. 5 Jahren und wurde in 3 Bauabschnitten erstellt. Er ist ganzjährig offen und als generationenübergreifender Park für jeden zugänglich. Er leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewegungsförderung und Gesunderhaltung für die Bürger jeden Alters an der frischen Luft. Letztendlich stellt er auch einen wichtigen Baustein im Gesamtkonzept Freizeit und Erholung der Gemeinde Hambrücken dar.

Der Aufbau erfolgte in mehreren Bauabschnitten mit Geräten zu Beweglichkeit, Balance, Koordination etc. Die Geräte sind mit entsprechenden Infotafeln (Übungsbeschreibungen für Anfänger und Fortgeschrittene) versehen. Inzwischen ist der 3. Bauabschnitt fertiggestellt. In diesem Jahr sollen noch ein Inklusionstrampolin und ein normales Trampolin für Kinder in den Boden eingelassen werden.

Weitere Informationen zum Projekt unter: <https://www.hambruecken.de/261698.html>

2. Wen erreichen Sie damit? (Zielgruppe, Anzahl der Teilnehmer, Besucher)

Der Park wird von Kindern, Familien und Senioren sehr gut angenommen. Die Frequentierung ist jedoch natürlich immer tageszeit- und wetterabhängig. Vormittags sind eher die älteren Menschen und auch viele Hundebesitzer unterwegs, nachmittags Kinder und abends mehr Privatpersonen, die den Geräte Parkour in ihre Jogging- / Walkingrunde integrieren.

Im Schnitt nutzen täglich ca. 20-50 Personen den Generationenpark.

3. Wie erreichen Sie die Zielgruppe?

Durch die Ankündigung und Vorstellung des Parks im Mitteilungsblatt. Vereine, Altenwerk, Seniorenrat wurden separat von der Gemeinde zur Einweisung an den Geräten eingeladen, was auch gut angenommen wurde. Weitere Einweisungstermine – in der Regel 1 x jährlich erfolgt über das Mitteilungsblatt. Der Verein „die Lußhardtläufer“ – der auch den Park „betreut“ und die Geräteeinweisungen durchführt – hat dort den Startpunkt für seine Laufstrecken.

Die Schule verlagert im Sommer ihre Sportstunde in den Generationenpark. Die beiden Kindergärten machen Ausflüge dorthin. Die Seniorengymnastikgruppe des Altenwerks nutzt ebenfalls regelmäßig die Geräte. Zur Abkühlung im Sommer dient ein Handbrunnen, was gerade bei den Kindern sehr gut ankommt.

Des Weiteren profitiert der Standort von der unmittelbaren Nähe der Grillhütte, des Vogelparks, des Obstlehrpfads mit Bienenstöcken sowie beschilderten Rundwegen von 5-7 km.

4. Welche Ziele verfolgt das Projekt?

- Bewegungs- und Begegnungsstätte für Jung und Alt.
- Gesundheitsförderung für alle.

5. Wer setzt vor Ort das Projekt um?

Die Gemeinde Hambrücken in Kooperation mit den Lußhardtläufern. Für die Beschaffung und Unterhaltung ist die Gemeinde zuständig. Die Einweisung an den Geräten und die Betreuung übernimmt Herr Schilder von den Lußhardtläufern.

6. Welche Hürden/Stolperfallen zur Einführung oder Umsetzung des Projektes gibt bzw. gab es?

Die Gemeinde Hambrücken ist „nur“ der Pächter des Geländes, auf dem der Generationenpark steht. Der Grund und Boden ist Eigentum des Forstamtes Baden-Württemberg. Deshalb waren/sind viele Anträge/Absprachen notwendig. Es mussten und müssen weiterhin die Vorgaben des Forstamtes und des Landratsamtes-Naturschutzbehörde beachtet und umgesetzt werden.

Eine größere Erweiterung wird aufgrund der naturschutzrechtlichen Vorgaben nicht mehr möglich sein. Der Wunsch der Gemeinde, die Wege in unmittelbarer Nähe zu asphaltieren (bisher nur Schotter) damit sie von älteren Menschen mit Rollator, Radfahrern und auch Eltern mit Kinderwagen, Laufrad etc. besser genutzt werden können, wurde ebenfalls aus naturschutzrechtlichen Belangen abgelehnt.

7. Wie haben Sie die Probleme gelöst?

Durch viele und regelmäßige genaue Absprachen mit dem Eigentümer Forstamt BW und der Naturschutzbehörde des Landratsamtes.

8. Was gelingt besonders gut?

Der Generationenpark ist öffentlich zugänglich, kann rund um die Uhr genutzt werden und hat sich als Treffpunkt für „jung und alt“ etabliert. „Man“ kommt miteinander ins Gespräch. Es werden soziale Kontakte geknüpft.

9. Wie finanzieren Sie das Projekt?

Die Hauptlast der Kosten, die Finanzierung der Geräte und Hinweistafeln für die bisherigen 3 Bauabschnitte erfolgte über Sponsoren.

Die Gemeinde Hambrücken war für die Vorbereitung des Untergrundes zuständig. Sie kümmert sich auch um die Erhaltung und Instandsetzung und trägt die Kosten hierfür. Auf Kosten der Gemeinde wurde im letzten Jahr eine Relax Liege installiert. Die geplanten Trampoline werden ebenfalls von der Gemeinde Hambrücken finanziert.

10. Was möchten Sie anderen Kommunen noch mitgeben, falls sie dieses Projekt umsetzen möchten?

- Die richtige Platzwahl ist mitentscheidend ob die Geräte angenommen werden.
- Der Ort sollte frei zugänglich sein und etwas außerhalb liegen (ältere Menschen möchten im Dorf beim Üben nicht gesehen werden). Er sollte fußläufig erreichbar sein

und nicht zu weit entfernt sein. Entsprechend ausgebaute und gut begehbare Wege mit Ausschilderung sind wichtige Erfolgsfaktoren.

- Ein weiterer wichtiger Punkt sind laufende Termine für die Einweisung in die Geräte sowohl für die Bevölkerung auch für Vereine oder Gruppen z.B. Seniorengruppen.
- Des Weiteren sollte vorab die Kostenfrage geklärt werden. Hier fallen leicht größere Summen an, je nachdem wie viele Geräte angeschafft werden (ca. 5.000 € pro Gerät).
- Dazu kommen noch die Kosten für die vor der Aufstellung der Geräte notwendige Bodenvorbereitung sowie die ganzjährige Unterhaltung der Anlage.
- Nachdem vor einiger Zeit in einem Newsletter der KGK bereits ein Bericht zum Generationenpark Hambrücken erschienen ist, haben sich schon einige Landkreiskommunen bei der Gemeinde Hambrücken wertvolle Tipps eingeholt.
- Herr Krempel und Herr Trautner sind weiterhin jederzeit bereit entsprechende Informationen weiter zu geben.